

**Rede
des polizeipolitischen Sprechers**

Karsten Becker, MdL

zu TOP Nr. 24

Abschließende Beratung

**Die Große Koalition stellt die Weichen für moderne,
starke und gut ausgerüstete Sicherheitsbehörden**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU – Drs. 18/35

während der Plenarsitzung vom 20.06.2018
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

unsere Sicherheitsbehörden, insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Polizeidienst, haben in den vergangenen Jahren überaus erfolgreich auf die veränderten Herausforderungen für die Innere Sicherheit reagiert.

Seit Beginn der neunziger Jahre sinkt die Kriminalitätsrate. Und dementsprechend nimmt die objektive Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei uns kontinuierlich zu. Das mag für politische Populisten, die die Zustimmung zu ihren politischen Zielen weniger aus der Beschreibung der tatsächlichen Verhältnisse als aus emotional aufgeladenen Skandalisierungsprozessen schöpfen, eine schlechte Nachricht sein. Richtig bleibt es trotzdem!

Anrede,

so sicher wie gegenwärtig, war es in Niedersachsen noch nie!

In unserem Land sind die registrierten Straftaten im vergangenen Jahr erneut zurückgegangen. Um -6,4 Prozent!

Das ist zunächst einmal nur eine Zahl. Aber damit ist vor allem das Risiko für unsere Bürgerinnen und Bürger, Opfer einer Straftat zu werden, drastisch gesunken! Die Anzahl der registrierten Straftaten liegt nämlich mit 6.321 Fällen pro 100.000 Einwohner inzwischen auf einem historischen Tiefstwert. Einem Wert, der seit 1981 und damit seit fast 40 Jahren nicht mehr erreicht werden konnte!

Gleichzeitig ist die Aufklärungsquote erneut um einen Prozentpunkt auf 62,3 Prozent gestiegen. Der bundesweite Durchschnitt liegt bei ca. 55 Prozent, meine Damen und Herren.

Diese Entwicklung ist nicht von selbst gekommen. Sie ist vor allem dem Engagement und der Professionalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

geschuldet, für die ich mich an dieser Stelle im Namen der Regierungsfractionen ausdrücklich bedanken möchte.

Die positive Entwicklung ist aber auch das Ergebnis eines permanenten politischen Anpassungsprozesses. Dieser Weg war erkennbar erfolgreich! Und darum werden wir ihn fortsetzen!

Anrede,

neue Kriminalitätsformen wie die vielzierte Cybercrime machen eine Spezialisierung – auch innerhalb der Strafverfolgungsbehörden – erforderlich und führen in der Konsequenz zu erhöhten Belastungen und einem nennenswerten Mehrbedarf an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Und darum ist eine weitere Verbesserung des Personalbestandes unerlässlich – auch um die Präsenz der Polizei in den dünner besiedelten ländlichen Bereichen dauerhaft aufrecht erhalten zu können und damit das subjektive Sicherheitsempfinden der Menschen in Niedersachsen zu stärken.

Anrede,

wir wollen darum zusätzliche 1.500 Vollzugsbeamtinnen und Vollzugsbeamte einstellen und mit zusätzlichen Verwaltungskräften dafür sorgen, dass Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte von Verwaltungs- oder IT-Aufgaben entlastet werden. Mit dem Nachtragshaushalt 2017 haben wir die ersten 750 Stellen bereits finanziell abgesichert.

Anrede,

dieser personelle Aufbau unserer Sicherheitsbehörden dokumentiert sich eindrucksvoll in der Zahl von 4.000 Polizeianwärterinnen und -anwärtern, die gegenwärtig ihr Studium an der Niedersächsischen Polizeiakademie absolvieren. Wenn Sie berücksichtigen, dass die Kapazität der Akademie auf 1.500 Studierende ausgelegt ist, können Sie ermessen, welche Dynamik in dieser Entwicklung steckt.

Anrede,

parallel dazu werden wir auch die soziale Situation der Polizeibesetzten weiter verbessern. Die Wartezeit auf die erste Beförderung haben wir inzwischen auf durchschnittlich unter 10 Jahren gesenkt. Aber das ist natürlich immer noch viel zu lang und soll über weitere Stellenhebungsprogramme deutlich reduziert werden! Und wir werden auch die Zulagen bei Polizei und Verfassungsschutz dynamisch anpassen – auch um im Wettbewerb um die besten Köpfe attraktiv zu bleiben.

Anrede,

wir reagieren auch auf die Gewaltanwendungen, denen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte bei der Ausübung ihres Dienstes ausgesetzt sind.

Nachdem die Bodycams ihre Eignung zur Deeskalation in einer erfolgreichen Anwendungserprobung nachgewiesen haben, werden wir die Polizeidienststellen landesweit mit diesem Einsatzmittel ausstatten und als festen Bestandteil der Eigensicherungskonzeption implementieren. Wir haben landesweit alle Funkstreifenwagen mit Schutzwesten der Klasse 4, die auch Schutz gegen Langwaffen mit Hartkerngeschossen bieten, ausgerüstet. Einen Ausrüstungsstandard, den wir auch auf ballistische Schutzhelme anwenden werden. Und wir werden auch die Beschaffung digitaler Endgeräte – im wesentlichen Tablets – für den Einsatz im Funkstreifenwagen fortsetzen.

Anrede,

die Novelle des Niedersächsischen Gefahrenabwehrgesetzes befindet sich bereits in der Ausschussberatung und wir wollen es noch in diesem Jahr beschließen. Ein Gesetz, mit dem wir unsere Sicherheitsbehörden auch unter den Bedingungen der neuen terroristischen Herausforderungen in die Lage versetzen werden, Personen, bei denen die konkrete Wahrscheinlichkeit besteht, dass sie eine terroristische Straftat begehen werden, effektiv zu überwachen und an ihren Aktivitäten zu hindern.

Anrede,

die innere Sicherheit ist bei den diese Landesregierung tragenden Fraktionen und diesem Innenminister in den besten Händen. Und das schöne ist: Wir müssen uns nicht darauf beschränken, das zu behaupten. Wir können das mit Fakten belegen.